

PRESSEMITTEILUNG

Jahresergebnisse

NEWAYS MELDET STEIGENDE MARGEN UND MEHR GEWINN; MIT GUT GEFÜLLEM AUFTRAGSBUCH GUT AUFGESTELLT FÜR 2022

Sonntag, 25. Februar 2022 - 07:00 - Neways Electronics International N.V. (Euronext: NEWAY) („Neways“) gibt heute die Ergebnisse für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr bekannt.

ECKPUNKTE

- Der Nettoumsatz im Jahr 2021 betrug 469,5 Millionen Euro, das sind, 1,9 Prozent weniger als im Jahr 2020. Dies liegt vor allem an der Rationalisierung weniger profitabler Kunden. Das Wachstum bei Bestandskunden wurde durch anhaltende Materialengpässe und Unterbrechungen in der Lieferkette gedämpft.
- Der Auftragseingang steigt 2021 um 47,4 Prozent auf 613,5 Millionen Euro; der Auftragsbestand zum Jahresende 2021 steigt auf 364,3 Millionen Euro, dies ist ein Plus von 61,9 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2020 aufgrund der Nachfrageerholung in der Automobilindustrie, der steigenden Nachfrage in der Medizintechnik und der anhaltend steigenden Nachfrage in der Halbleiterindustrie.
- Die Bruttomarge als Prozentsatz des Umsatzes steigt von 36,7 Prozent auf 39,2 Prozent durch die Fokussierung auf profitable Umsätze und positiver Mixeffekte.
- Das normalisierte EBITDA steigt um 26,7 Prozent auf 27,5 Millionen Euro, vor allem aufgrund der verbesserten Bruttomarge.
- Das normalisierte Betriebsergebnis steigt um 86,1 Prozent auf 14,7 Millionen Euro im Jahr 2021.
- Das Nettoergebnis zeigt eine starke Erholung und steigt auf 8,7 Millionen Euro (0,71 € pro Aktie), verglichen mit einem Nettoverlust von 3,9 Millionen Euro im Jahr 2020.
- Der Netto-Cashflow ist mit 33,4 Millionen Euro negativ, u.a. aufgrund eines höheren Bedarfs an Betriebskapital, einmaliger Auszahlungseffekte im Zusammenhang mit der Umstrukturierung in Deutschland und der Integration von zwei Standorten in den Niederlanden sowie einer latenten Steuererstattung.
- Neways ist für weiteres Wachstum im Jahr 2022 stark positioniert. Wir verfügen über einen hohen Auftragsbestand, sehen eine positive Marktentwicklung und eine steigende Kundennachfrage nach Systeminnovator-Lösungen. Anhaltende Unterbrechungen der Lieferkette, hohe Energiekosten und steigende Inflation können sich dämpfend auf die Umsatz- und/oder Gewinnentwicklung im Jahr 2022 auswirken.

KERNZAHLEN

Mio. €, sofern nicht anders angegeben	2021	2020	Δ
Nettoumsatz	469,5	478,6	-1,9 %
Auftragsbestand (zum Jahresende)	364,3	225,0	61,9 %
Bruttomarge	183,9	175,6	4,7 %
Normalisierte EBITDA ¹⁾	27,5	21,7	26,7 %
Normalisiertes Betriebsergebnis ²⁾	14,7	7,9	86,1 %
Betriebsergebnis	12,6	-2,5	n. a.
Nettoergebnis	8,7	-3,9	n. a.
Netto-Cashflow	-33,4	37,6	n. a.

¹2021: Ohne Beratungskosten für öffentliche Angebote (1,6 Mio. €) und Auflösung von Umstrukturierungskosten (-/-0,2 Mio. €); 2020: Ohne einmalige Umstrukturierungskosten (9,6 Mio. €).

²2021: Ohne PPA-Effekt (0,7 Mio. €), Beratungskosten für öffentliche Angebote (1,6 Mio. €) und Auflösung von Umstrukturierungskosten (-/-0,2 Mio. €); 2020: Ohne PPA-Effekt (0,7 Mio. €) und einmalige Umstrukturierungskosten (9,6 Mio. €). Die PPA steht im Zusammenhang mit der Übernahme der BuS Gruppe im Jahr 2014.

BERICHT DES CEO

Eric Stodel: „Wir haben die starke Entwicklung aus dem ersten Halbjahr 2021 in der zweiten Hälfte fortgesetzt. Unsere Marge hat sich deutlich verbessert, was in erster Linie auf bewusstere Entscheidungen, positive Mix-Effekte und eine starke Fokussierung auf zusätzliche Wertschöpfung zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten wir die Auswirkungen der internationalen Lieferkettenunterbrechungen auf die Margen begrenzen. In Verbindung mit unserer Umwandlung in OneNeways hat dies zu einer Erholung und Verbesserung unserer Rentabilität geführt.“

Aufgrund der Rationalisierung weniger profitabler Kunden fiel der Umsatz im Jahr 2021 etwas geringer aus als 2020, und das Umsatzwachstum mit bestehenden Kunden wurde durch Materialengpässe und Unterbrechungen der Lieferkette gedämpft. Dem steht eine starke Nachfrage gegenüber, so dass die Auftragsbücher zu Beginn des neuen Jahres gut gefüllt sind. Wir sehen, dass die Erholung in der Automobilindustrie anhält und auch in anderen Marktsektoren, wie z.B. der Medizintechnik, stellen wir fest, dass sich eine Reihe von langfristigen Prozessen nun in einem höheren Auftragseingang niederschlägt. Die Nachfrage nach Halbleitern ist weiterhin stark und wird voraussichtlich auch im kommenden Jahr anhalten.

Strategisch sind wir auf einem guten Weg. Mit unserer Positionierung als Systeminnovator fassen wir zunehmend Fuß und konzentrieren uns darauf, unseren Kunden einen höheren Mehrwert zu bieten. So haben wir im vergangenen Jahr verschiedene Neukunden gewonnen, die sich auf alle unsere strategischen Marktsektoren verteilen und gleichzeitig konnten wir ein kontinuierliches Wachstum unseres Kundenstamms verzeichnen. Auch die Umwandlung in OneNeways macht stetige Fortschritte, was zur effizienten Strukturierung unserer Organisation und zur optimalen Belieferung unserer Kunden beiträgt.

Im Jahr 2022 dürften sich die anhaltenden Unterbrechungen in der Lieferkette, die hohen Energiekosten und die Inflation dämpfend auf die Entwicklung unseres Umsatzes und/oder unserer Rentabilität auswirken. Dennoch ist unsere Ausgangsposition für 2022 gut. Der Auftragsbestand ist hoch und wir werden weiterhin mehr hochwertige Lösungen anbieten, um unsere Wettbewerbsposition weiter zu stärken und unsere Rentabilität zu steigern. Wir verzeichnen eine steigende Kundennachfrage nach diesen Lösungen und werden weiterhin in besondere innovative Technologien investieren, die zur Energiewende, zum Wachstum der Halbleiterindustrie und zu hochwertigen medizinischen Lösungen beitragen.“

FINANZIELLER UND OPERATIVER ÜBERBLICK

Mio. €, sofern nicht anders angegeben	<u>2021</u>	<u>2020</u>	<u>Δ</u>
Nettoumsatz	469,5	478,6	-1,9 %
Auftragsbestand (zum Jahresende)	364,3	225,0	61,9 %
Auftragseingang	613,5	416,4	47,4 %
Book-to-Bill-Ratio	1,31	0,87	50,2 %

Wir haben uns bewusst von einigen Kunden mit weniger profitabilem Umsatz verabschiedet. Bei den übrigen Kunden wurde das weitere Wachstum durch die Auswirkungen der anhaltenden Materialknappheit, insbesondere in der Automobilindustrie, gebremst. Der Auftragseingang stieg um 47,4 Prozent aufgrund der steigenden Nachfrage aus der Automobilindustrie und der Medizintechnik sowie der anhaltend starken Nachfrage aus der Halbleiterindustrie. Wir gehen davon aus, dass sich der Aufwärtstrend im Jahr 2022 fortsetzen wird.

Nettoumsatz - nach Marktsektoren			
Mio. €, sofern nicht anders angegeben	2021	2020	Δ
Gewerbliche Industrie	131,1	144,3	-9,2 %
Halbleiterindustrie	180,9	162,2	11,5 %
Automobilindustrie	106,3	114,3	-7,0 %
Medizintechnik	50,1	52,7	-5,1 %
Sonstige	1,1	5,0	-77,1 %
Gesamt	469,5	478,6	-1,9 %

Im Bereich Halbleiter stieg der Umsatz um 11,5 Prozent, was auf die anhaltend starke Nachfrage nach elektronischen Bauteilen zurückzuführen ist. Der Rückgang in der Automobil- und gewerblichen Industrie ist in erster Linie auf den Abbau von verlustbringenden Kunden zurückzuführen. Anhaltende Materialengpässe und Unterbrechungen in der Lieferkette schränkten das Umsatzwachstum bei Bestandskunden in diesen Sektoren ein. Im Vergleich zum Jahr 2020 verzeichnet der Auftragseingang ein starkes Wachstum in allen Sektoren.

Mio. €, sofern nicht anders angegeben	2021	2020	Δ
Bruttomarge	183,9	175,6	4,7 %
<i>Bruttomarge in % vom Nettoumsatz</i>	39,2 %	36,7 %	n. a.
<i>Normalisierte EBITDA¹⁾</i>	27,5	21,7	26,7 %
<i>Normalisierte EBITDA in % vom Nettoumsatz¹⁾</i>	5,9 %	4,5 %	n. a.
Normalisiertes Betriebsergebnis ²⁾	14,7	7,9	86,1 %
<i>Normalisierte EBIT-Marge²⁾</i>	3,1 %	1,7 %	n. a.

¹⁾2021: Ohne Beratungskosten für öffentliche Angebote (1,6 Mio. €) und Auflösung von Umstrukturierungskosten (-/0,2 Mio. €); 2020: Ohne einmalige Umstrukturierungskosten (9,6 Mio. €).

²⁾2021: Ohne PPA-Effekt (0,7 Mio. €), Beratungskosten für öffentliche Angebote (1,6 Mio. €) und Auflösung von Umstrukturierungskosten (-/0,2 Mio. €); 2020: Ohne PPA-Effekt (0,7 Mio. €) und einmalige Umstrukturierungskosten (9,6 Mio. €). Die PPA steht im Zusammenhang mit der Übernahme der BuS Gruppe im Jahr 2014.

Als Prozentsatz vom Umsatz stieg die Bruttomarge von 36,7 Prozent auf 39,2 Prozent. Dies ist hauptsächlich auf positive Mix-Effekte und eine stärkere Fokussierung auf Aktivitäten mit höherem Mehrwert zurückzuführen. Die Auswirkungen höherer Material- und Logistikkosten aufgrund von Unterbrechungen in der Kette wurden durch ein starkes Kettenmanagement, eine enge Zusammenarbeit und verbesserte Vereinbarungen mit Kunden begrenzt.

Die operativen Kosten, ohne Abschreibungen, stiegen um 1,6 Prozent auf 156,4 Millionen Euro. Der Personalaufwand stieg um 2,0 Prozent auf 130,1 Millionen Euro. Die Umstrukturierung in Deutschland und die Integration von zwei Standorten in den Niederlanden wurden 2021 vollständig abgeschlossen und führten zu einem Personalabbau von rund 170 FTE.

Um der starken Nachfrage gerecht zu werden, wurde außerdem beschlossen, die Kapazitäten gezielt mit festen und flexiblen Mitarbeitern aufzubauen. Insgesamt blieb die Gesamtzahl der FTE im Vergleich zum Jahresende 2020 nahezu unverändert. In den Betriebskosten nicht enthalten sind einmalige Beratungskosten in Höhe von 1,6 Millionen Euro im Zusammenhang mit den öffentlichen Angeboten und 0,2 Millionen Euro aus der Auflösung des Umstrukturierungsaufwands.

Das normalisierte EBITDA stieg im Jahr 2021 um 26,7 Prozent auf 27,5 Millionen Euro, was auf die Fokussierung auf profitable Umsätze zurückzuführen ist. Das normalisierte Betriebsergebnis stieg um 86,1 Prozent auf 14,7 Millionen Euro, was einer operativen Marge von 3,1 Prozent entspricht.

Diese Pressemitteilung ist eine Übersetzung der ursprünglichen niederländischen Version. Im Falle von Unstimmigkeiten ist die niederländische Version dieser Pressemitteilung maßgeblich.

Mio. €, sofern nicht anders angegeben	2021	2020	Δ
Finanzierungskosten (netto)	1,7	2,1	-16,6 %
Steuerlast	19,7 %	-13,7 %	n. a.
Nettoergebnis	8,7	-3,9	n. a.
Ergebnis je Aktie (€)	0,71	-0,32	n. a.

Die Finanzierungskosten sanken um 0,4 Millionen Euro aufgrund der geringeren Inanspruchnahme von Krediten in der ersten Jahreshälfte. Im Jahr 2021 stieg die Steuerlast auf 19,7 Prozent. Die Steuerlast in Deutschland ist aufgrund von verrechenbaren Verlusten zu einem höheren Steuersatz geringer. Im Jahr 2020 ergab sich aufgrund des Verlustes ein Steuergewinn, wobei die Steuerforderung der Rückstellung aus verrechenbaren Verlusten zugeführt wurde. Die Anzahl ausstehender gewöhnlicher Aktien belief sich zum Jahresende 2021 auf 12.270.134, was einen Gewinn von 0,71 € pro Aktie ergibt.

DIVIDENDE

Seit der Aktionärshauptversammlung im Jahr 2015 gilt die Politik, maximal 40 % des Gewinns nach Steuern als Dividende auszuschütten. In Anbetracht der derzeit stark vereinfachten Aktionärsstruktur, bei der ein Aktionär nach einem öffentlichen Angebot nahezu das gesamte übernommene Kapital hält, halten Vorstand und Aufsichtsrat eine Abweichung von dieser Dividendenpolitik für angemessen. Die vorgeschlagene Dividendenausschüttung bewegt sich im Rahmen der Satzung, des gesetzlichen Rahmens und der Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Bankfinanzierung.

Der Aktionärshauptversammlung wird vorgeschlagen, zu Lasten der aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Gewinnrücklage eine Dividende von 1,06 € je Aktie für das Jahr 2021 auszuschütten. Außerdem wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, nachträglich die Dividende für das Jahr 2019 in Höhe von 0,28 € je Aktie aus den Gewinnrücklagen zu zahlen, wie dies auch bei den Aktionärshauptversammlungen 2020 und 2021 angegeben wurde. Dieser Dividendenvorschlag wurde am 16. April 2020 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt unsicheren Lage bezüglich der Covid-19-Pandemie zurückgezogen.

FINANZIELLE LAGE

Mio. €, sofern nicht anders angegeben	2021	2020	Δ
Operativer Cashflow	-29,0	40,9	-170,9 %
Nettobetriebskapital (zum Jahresende)	112,0	60,4	85,4 %
Investitionen	-4,4	-3,3	33,3 %
Netto-Cashflow	-33,4	37,6	-188,8 %

Der Netto-Cashflow war mit 33,4 Millionen Euro negativ, was zum Teil auf einen höheren Bedarf an Betriebskapital und einen höheren Mittelabfluss im Zusammenhang mit der Ende 2020 angekündigten Umstrukturierung in Deutschland und der Fusion zweier Niederlassungen in den Niederlanden zurückzuführen ist sowie auf die Begleichung der aufgeschobenen (Steuer-)Zahlungen an den Staat im Rahmen der COVID-19-Pandemie Anfang 2021.

Das Nettobetriebskapital stieg um 85,4 Prozent auf 112,0 Millionen Euro im Vergleich zu 60,4 Millionen Euro zum Jahresende 2020. Dies ist auf eine Erhöhung der Lagerbestände in Erwartung einer stärkeren Nachfrage, auf anhaltende Unterbrechungen in der Kette, auf eine Verknappung von Bauteilen und auf die bewusste Entscheidung zurückzuführen, in Absprache mit unseren Kunden zusätzliche Lagerbestände aufzubauen, um die Lieferung zu gewährleisten. Gemessen in Tagen betrug der Lagerumschlag infolgedessen 110 Tage zum Jahresende 2021, verglichen mit 69 Tagen zum Jahresende 2020. Die Anzahl der ausstehenden Debitorentage lag bei 41 und damit 6 Tage höher als Ende 2020, was hauptsächlich auf

den Umsatzanstieg im Dezember zurückzuführen ist. Die Anzahl der ausstehenden Kreditorentage belief sich auf 56, das sind 6 Tage mehr als Ende 2020. Es wird erwartet, dass die Knappheit bei den Bauteilen für einen großen Teil des Jahres 2022 anhalten wird, daher liegt der Schwerpunkt auf einem straffen Management des Betriebskapitals, um die Auswirkungen zu kontrollieren.

Abgesehen vom Baubeginn einer neuen Produktionsstätte von ca. 15.000 m² in der Slowakei werden für 2022 keine größeren Veränderungen bei den Investitionen erwartet.

	<u>Ende 2021</u>	<u>Ende 2020</u>
Nettoschuld / Normalisierte EBITDA	2,5	1,5
Zinsdeckung ¹⁾	8,5	3,8
Solvenz ²⁾	37,7 %	43,6 %

¹ EBIT dividiert durch Zinsaufwand

² Eigenkapital dividiert durch Bilanzsumme

Die Verbesserung des Zinsdeckungsgrads war eine direkte Folge der verbesserten Rentabilität und der niedrigen Zinsaufwendungen aufgrund der begrenzten Inanspruchnahme von Krediten in der ersten Jahreshälfte. Der Rückgang der Solvenz zum Jahresende 2021 ist auf den starken Anstieg des Umlaufvermögens zurückzuführen und wurde nur teilweise durch den Anstieg des Eigenkapitals ausgeglichen. Anfang 2022 wurde die derzeitige Kreditlinie von 65 Millionen Euro auf 80 Millionen Euro aufgestockt, wobei die Konditionen unverändert blieben.

AUSBLICK

Unsere Ausgangsposition für 2022 ist stark. Der Auftragsbestand ist hoch und wir werden weiterhin mehr hochwertige Lösungen anbieten, um unsere Wettbewerbsposition weiter zu stärken und unsere Rentabilität zu steigern. Wir sehen eine steigende Kundennachfrage nach unseren Systeminnovator-Lösungen und investieren weiterhin in besondere innovative Technologien, die zur Energiewende, zum Wachstum der Halbleiterindustrie und zu medizinischen High-End-Lösungen beitragen. Gleichzeitig können sich anhaltende Unterbrechungen in der Lieferkette, hohe Energiekosten und Preissteigerungen bei elektronischen Bauteilen dämpfend auf das Wachstum unseres Umsatzes und/oder unserer Ergebnisse im Jahr 2022 auswirken.

Gemeinsam mit unserem neuen Gesellschafter Infestos wollen wir den Wandel beschleunigen und uns noch stärker auf innovative Systeme konzentrieren, die zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beitragen. Unter dem Druck der Energiewende steigt die Nachfrage nach komplexen und intelligenten elektronischen Systemen in allen unseren Endmärkten.

Gleichzeitig investieren wir mit der Umwandlung in OneNeways in die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen unseren operativen Gesellschaften und die Harmonisierung von Arbeitsabläufen. Die Einführung dieser Umwandlung begann 2021 und wird bis 2022 fortgesetzt. In den kommenden Monaten werden wir weitere Informationen über unsere Strategie und unsere Prioritäten für die kommenden Jahre vorlegen.

Mit Blick auf die langfristige Zukunft ist Neways in strategischen Wachstumssektoren mit einer steigenden Nachfrage nach immer komplexeren Systemen und hochwertigen technologischen Innovationen hervorragend positioniert. Wir sind in jeder Hinsicht zuversichtlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unser Wissen in den kommenden Jahren noch stärker zum Nutzen unserer Kunden einzusetzen. Indem wir unsere langfristigen Partnerschaften mit den Kunden weiter stärken, können wir den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen und so die Rentabilität von Neways im Jahr 2022 und in den Folgejahren strukturell auf ein höheres Niveau heben.

ENDE

ÜBER NEWAYS

Die Neways Electronics International N.V. (Neways) ist ein internationales Unternehmen, das auf dem EMS-Markt (Electronic Manufacturing Services) tätig ist. Neways bietet den Kunden maßgeschneiderte

Diese Pressemitteilung ist eine Übersetzung der ursprünglichen niederländischen Version. Im Falle von Unstimmigkeiten ist die niederländische Version dieser Pressemitteilung maßgeblich.

Lösungen für den kompletten Produktlebenszyklus (von der Produktentwicklung bis hin zum Kundendienst) bei elektronischen Baugruppen und vollständigen („Box-Build“) elektronischen Steuerungssystemen. Neways ist in einer Nische des EMS-Marktes tätig, mit dem Hauptaugenmerk auf kleinen bis mittleren Spezialserien, bei denen Qualität, Flexibilität und Time-to-Market entscheidend sind. Die Produkte von Neways kommen unter anderem in Sektoren wie der Halbleiter-, medizinischen, Automobil- und der gewerblichen Industrie zur Anwendung. Das Unternehmen hat Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Deutschland, Tschechien, der Slowakei, China und den USA und beschäftigte 2021 insgesamt 2.589 Mitarbeiter. Im Jahr 2021 wurde ein Nettoumsatz von 469,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Neways ist an der Euronext Amsterdam gelistet (Symbol: NEWAY).

www.newayselectronics.com

Nicht zur Veröffentlichung

WEITERE INFORMATIONEN

Eric Stodel (CEO) / Paul de Koning (CFO)
Tel: + 31 (0)40-267 9201

Neways Electronics International N.V.
Postbus 69, 5690 AB SON
www.newayselectronics.com.

PRESSE- / ANALYSTENKONFERENZ

Die kombinierte Pressekonferenz/Analystenkonferenz zu den Jahresergebnissen 2021 findet heute um 14 Uhr im Science Park Eindhoven 5010 in Son statt. Ein Live-Webcast der Presse-/Analystenkonferenz ist unter diesem Link verfügbar.

WICHTIGE TERMINE

25. Februar 2022 (heute)	Veröffentlichung der Jahresbilanz 2021
25. Februar 2022 (heute)	Veröffentlichung des Jahresbericht 2021
21. April 2022	Aktionärshauptversammlung

ZUKUNFTSORIENTIERTE INFORMATIONEN / DISCLAIMER

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Erklärungen. Im Gegensatz zu den berichteten Finanzergebnissen und Informationen der Vergangenheit werden alle Aussagen in dieser Pressemitteilung, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Aussagen über unsere Finanzlage, Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele des Managements in Bezug auf zukünftige Aktivitäten, als zukunftsgerichtete Aussagen betrachtet. Diese zukunftsorientierten Aussagen basieren auf unseren aktuellen Erwartungen und Prognosen zu künftigen Ereignissen und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen in den zukunftsorientierten Aussagen abweichen. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten beziehen sich auf Faktoren, die sich der Kontrolle und genauen Einflussnahme von Neways entziehen, wie z. B. künftige Marktbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer und die Aktionen von staatlichen Regulierungsbehörden. Die Leser werden gebeten, umsichtig mit diesen zukunftsorientierten Aussagen umzugehen, die nur zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung gelten und ohne vorherige Mitteilung geändert werden können. Neways hat weder die Absicht noch die Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu revidieren, es sei denn, dies ist durch geltendes Recht oder die geltenden Regeln einer Börse, an der unsere Wertpapiere gehandelt werden, vorgeschrieben. Das vorliegende Dokument enthält Informationen, die als Insiderinformationen im Sinne von Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 über Marktmissbrauch zu betrachten sind.

Bei der Darstellung und Erörterung der Finanzlage, der operativen Ergebnisse und der Cashflows von Neways wendet die Geschäftsführung gewisse Finanzkriterien an, die nicht den IFRS-Vorgaben entsprechen. Diese Nicht-IFRS-Finanzkriterien sind für sich genommen nicht als Alternative zu den entsprechenden IFRS-Kriterien zu betrachten und sollten in Verbindung mit den am unmittelbarsten vergleichbaren IFRS-Kriterien angewandt werden. Nicht-IFRS-Finanzkriterien haben nach IFRS keine standardisierte Bedeutung und sind daher möglicherweise nicht mit ähnlichen Kriterien anderer Unternehmen vergleichbar. Für die geprüften Finanzergebnisse verweisen wir auf die Jahresabschlüsse, die auf der Website www.newayselectronics.com verfügbar sind.

ANLAGEN:

- Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
- Konsolidierte Bilanz
- Konsolidierte Cashflow-Übersicht
- Überblick über die Entwicklung des Eigenkapitals der Muttergesellschaft
- Ergänzende Angaben

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge x Mio. €	2021	2020
Nettoumsatz	469,5	478,6
Materialaufwand	-285,6	-303,0
Bruttomarge	183,9	175,6
Betriebliche Aufwendungen		
Personalkosten	130,1	127,6
Abschreibung auf und Amortisation von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	12,8	13,8
Sonstige Aufwendungen	26,3	26,3
Summe der betrieblichen Aufwendungen	169,2	167,7
Normalisiertes Betriebsergebnis¹⁾	14,7	7,9
Finanzielle Aufwendungen	-1,7	-2,1
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit vor Steuern	13,0	5,8
Steuern auf Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-2,8	-2,3
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit nach Steuern	10,2	3,5
Außerordentliche Aufwendungen ¹⁾	-2,1	-10,3
Steuer auf Ergebnis aus außergewöhnlichen Aufwendungen	0,6	2,9
Nettoergebnis	8,7	-3,9

¹⁾ Korrekturen der Ergebnisse im Jahresabschluss 2021: Exklusive PPA Effekt 0,7 Mio. €, Beratungskosten für öffentliche Ausschreibungen 1,6 Mio. €) und Auflösung der Umstrukturierungskosten (-/-0.2 Mio. €); 2020: Exklusive PPA Effekt (0,7 Mio. €) und einmaliger Umstrukturierungskosten (9,6 Mio. €). Die PPA steht im Zusammenhang mit der Übernahme der BuS Gruppe in 2014.

Konsolidierte Bilanz

Beträge x Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva		
Anlagevermögen	77,3	83,2
Sachanlagen	63,2	69,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,8	6,9
Latente Steuerforderungen	8,3	6,9
Umlaufvermögen	219,0	151,0
Vorräte	140,9	82,3
Forderungen	74,1	66,7
Liquide Mittel	4,0	2,0
Summe Aktiva	296,3	234,2
Passiva		
Eigenkapital	111,8	102,0
Langfristige Verbindlichkeiten	29,1	32,6
Verzinsliche Darlehen	22,1	25,8
Rückstellungen	1,3	0,0
Pensions- und Jubiläumsrückstellungen	5,0	5,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	0,7	1,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	155,4	99,6
Kontokorrentkredite	45,0	4,6
Verzinsliche Darlehen	5,3	5,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	97,0	68,7
Steuern und Sozialabgaben	5,9	9,4
Körperschaftsteuer	1,3	3,2
Rückstellungen	0,9	8,6
Summe Eigenkapital und Passiva	296,3	234,2

Konsolidierte Cashflow-Übersicht

Beträge x Mio. €	2021	2020
Cashflow aus Geschäftsaktivitäten		
Ergebnis vor Steuern	10,9	-4,5
<i>Anpassungen für:</i>		
Abschreibungen und Amortisation	13,5	14,5
Kosten der gewährten Aktienoptionen	0,0	0,0
Kosten der gewährten leistungsbezogenen Aktien	0,0	-0,1
Finanzierungskosten	1,7	2,1
Gezahlte Zinsen	-1,2	-1,6
Veränderungen bei Rückstellungen	-6,7	7,0
Erhaltene (gezahlte) Körperschaftssteuer	-6,0	-1,3
Veränderungen des Geschäftskapitals *)	-41,2	24,8
Summe **)	-29,0	40,9
Cashflow aus Investitionsaktivitäten		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0
Investitionen in Sachanlagen	-4,4	-3,3
Summe **)	-4,4	-3,3
Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten		
Zahlungen im Rahmen von Leasingverpflichtungen	-5,8	-5,8
Zunahme (Abnahme) der Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten	40,4	-31,9
Erträge aus der Ausübung von Optionen	0,8	0,0
Dividendenzahlungen an Aktionäre	0,0	0,0
Summe	35,4	-37,7
Veränderung der liquiden Mittel		
	2,0	-0,1
Netto-Wechselkursdifferenzen	0,0	-0,1
Liquide Mittel zum 1. Januar	2,0	2,2
Liquide Mittel zum 31. Dezember		
	4,0	2,0
*) Veränderungen im Geschäftskapital		
Vorräte	-58,6	18,4
Forderungen	-7,4	17,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	24,8	-11,4
	-41,2	24,8
***) Netto-Cashflow		
	-33,4	37,6

Überblick über die Entwicklung des Eigenkapitals der Muttergesellschaft

Beträge x Mio. €	2021	2020
Saldo zum 1. Januar	102,0	106,1
Nicht realisierte Ergebnisse	0,3	-0,1
Nettoergebnis	8,7	-3,9
Ausgeübte Aktienoptionen	0,8	0,0
Ausgabe von leistungsbezogenen Aktien	0,0	-0,1
Saldo zum 31. Dezember	111,8	102,0

Ergänzende Angaben

Beträge x Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Betriebsergebnis in % vom Umsatz *)	3,1 %	1,7 %
Nettoergebnis in % vom Umsatz	1,9 %	-0,8 %
Garantiertes Eigenkapital in % der Bilanzsumme	37,7 %	43,6 %
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2.542	2.705
Je Stammaktie in €		
Betriebsergebnis *)	1,20	0,65
Nettoergebnis *)	0,83	0,29
Nettoergebnis	0,71	-0,32
Eigenkapital	9,11	8,38
Dividende	1,06	0,00
Anzahl der ausstehenden Aktien x 1.000	12.270	12.174

*) Exklusive außergewöhnlicher Belastungen und PPA